



Rund um Kirchbarkau

Barmissen • Boksee • Bothkamp • Großbarkau • Honigsee • Kirchbarkau • Klein Barkau • Löptin • Nettelsee • Postfeld • Warnau

Februar 2024

Ausgabe 256

48. Jahrgang

Kreisweite Demo gegen Rechts-Extremismus

Am 11. Februar folgten auf dem Marktplatz in Plön fast 3500 Menschen dem Aufruf für unsere Demokratie.



Wir kamen sehr rechtzeitig an, denn die KN in der Ostholsteiner Zeitung ging von einer großen Teilnehmerzahl aus. Und es kamen viele Menschen - weit mehr als die erwarteten 1000 Teilnehmer.

Der Ortsverein der SPD Barkauer Land war durch den OV-Vorsitzenden, Klaus Stiegelmann, sowie Ingeburg Jeß, Franz-Josef Pröpfer und Ingrid Even-Pröpfer vertreten. Es war eine große Freude, dass mit der SPD-Kreisvorsitzenden Nazan Komral sowie dem ehemaligen Kreisvorsitzenden Norbert Maroses aus Brodersdorf auch Horst und Edith Jungmann und viele weitere Genossen aus dem Kreisgebiet anwesend waren.



Besonderen Eindruck machte der

OV Preetz mit einer großen SPD-Fahne von 1933, und zu Beginn der Veranstaltung auf dem Marktplatz vor der Kirche spielte der Posauenchor des Kirchenkreises Plön die Europahymne – zum Mitsingen!



Sehr gut und sicher identitätsstiftend war, dass zu Beginn eine Liste aller über 70 Unterstützer der Veranstaltung verlesen wurde. Initiator für den Protestaufruf war der Bürgermeister aus Kalübbe, Björn Rüter (CDU). Veranstalter war das Freiwilligenzentrum im Kreis Plön. Ein breites Bündnis von Vereinen, Parteien und Verbänden und der Kirche rief die Menschen zu einer friedlichen Demonstration gegen Rechts-Extremismus und für eine vielfältige tolerante Gesellschaft auf.

Viel Beifall erhielten die Ansprachen der Kreispräsidentin Frau Hildegard Mersmann, des Initiators der Veranstaltung, Björn Rüter, und des Kirchenvertreters Propst Erich Faehling. Sie alle warben für Vielfalt, Toleranz und Weltoffenheit. Faschismus, Rassismus und Antisemitismus dürfen bei uns keine Chance haben!

Es war eine sehr friedliche, gute Stimmung und keinerlei Aggressivität. Besondere Freude machte allen Teilnehmenden die gemeinsame Ansprache der stellvertretenden Schülersprecherin und des Schülersprechers im Kreis Plön: Sie engagieren sich dafür, dass nicht nur sie, die Kinder, sondern auch ihre eigenen, späteren Kinder und Enkel, in einer freien, demokratischen und vielfältigen Gesellschaft ohne Hass und Hetze leben können.

Propst Faehling sprach allen Teilnehmenden aus der Seele, indem er seine Rede mit folgenden Worten eröffnete: „Ich wünsche mir, dass wir

alle hier uns von unseren Kindern und Enkeln fragen lassen können, was hast du damals gewusst und was hast du getan? Ich möchte, dass wir ihnen dann Antworten geben können, solche, wie diese Demo heute hier, die sich auswachsen möge in eine weite Zeit und in eine echte Bewegung!“

Gemeinsam wurde auf dem Marktplatz auch gesungen: Auf die Melodie „Hejo, spann den Wagen an...“ wurde der treffende Text „Hejo, leistet Widerstand - gegen den Faschismus hier im Land - haltet fest zusammen...“ von der großen Menschenmenge als Kanon intoniert. Es erklang auch die „heimliche Hymne“ von Israel, „Shalom aleichem“ (Friede sei mit dir!), und für alle mitsingbar

„We shall overcome“, das Protestlied aus der US-Bürgerrechtsbewegung.

Nach Abschluss der Kundgebung bewegte sich der lange Demonstrationzug vom Marktplatz durch die Fußgängerzone, über die B 430 sowie die B76 und über die Rodomstorstraße wieder zum Marktplatz zurück, wo er sich auflöste.

Abschließend möchte ich noch einmal Propst Faehling zitieren: „Wir brauche die Freiheit und daraus eine vielfältige, würdevolle und die Menschenrechte schützende Gesellschaft. Dazu braucht es keine Alternative und ganz gewiss keine für Deutschland!“

Ingrid Even-Pröpfer

St.-Katharinen Kirchbarkau



24.02.2024, 17 Uhr

Samuel Barber „Adagio for Strings“
Heiko Henrich „Waeda“

John Rutter „Magnificat“

Es musizieren:

Kantorei Borby und „Kreuz-und-Quer“- Chor an St. Katharinen
ein Orchester

Leitung: Heiko Henrich, Sopran: Ingrid Sievers

Karten 20 € / 10 € unter

kartenvorverkauf@st-katharinen-kirchbarkau.de, Kirchenbüro Kirchbarkau,
MarktTreff Barkauer Land, Bücherstube Flintbek und Bücherstube Preetz

Impressum

„Rund um Kirchbarkau“ wird herausgegeben von der SPD Barkauer Land.

Redaktion-Edition-Anzeigen

Hans Jürgen Jeß
Dorfstraße 14a
24245 Kirchbarkau
Mobil 0152 33 56 24 58
jess.kirchbarkau@online.de

Homepage

www.rund-um-kirchbarkau.com

Konto

Fördesparkasse
IBAN: DE51 2105 0170 1003 4138 02
BIC: NOLADE21KIE

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

EURANORD®**Leckortung • Bautrocknung • Thermografie**

- ✓ Feuchtemessungen
- ✓ Langzeit-Raumklimamessungen
- ✓ Rohrkamera-Untersuchungen
- ✓ Gebäudethermografie
- ✓ Industrie- u. Elektrothermografie
- ✓ Luftreinigungen
- ✓ Hohlraum-Trocknungen
- ✓ Wand- / Estrich-trocknungen

Über Netzwerkpartner :

- ✓ Schimmelanalysen
- ✓ Baugutachten
- ✓ Ursachenklärung
- ✓ BlowerDoor-Messungen
- ✓ Energieberatung

EURANORD GmbH

Hasseldieksdammer Weg 7
24114 Kiel
Fon: 0431 - 719 88 08
Fax: 0431 - 719 88 43
tk@euranord.de

Besuchen Sie uns im Internet :

www.euranord.de



Rund um
Kirchbarkau

Die Ausgabe 257 der RuK
erscheint am **30.05.2024**

Redaktionsschluss ist der **17.05.2024**



Elektro • Heizung • Sanitär • Solar

Seestraße 60 • 24245 Klein Barkau

Telefon: 04302 1825 • Fax: 04302 9327 • info@heiko-hennig.de

www.heiko-hennig.de

Der Bericht aus Berlin

Liebe Leserinnen und Leser der RUK,

seit etwas mehr als zwei Jahren vertrete ich für Sie unseren Wahlkreis Plön-Neumünster und damit auch das Barkauer Land im Deutschen Bundestag. Mit diesen Zeilen möchte ich Sie über meine Arbeit informieren.

Am 2. Februar 2024 wurde der Haushalt für dieses Jahr beschlossen. Vorgegangen war ein wochenlanges und aus meiner Sicht oftmals unglückliches politisches Tauziehen. Ich hätte mir einen Haushaltsentwurf gewünscht, der eine größere Aufbruchsstimmung verbreitet. Der erste Schritt, den man gehen muss, wenn man sich in einer Krise befindet, besteht darin, sich einzugestehen, dass man in einer Krise ist. Anschließend muss man alles tun, was zur Beendigung der Krise beiträgt, und sollte alles unterlassen, was sie verschlimmert. Aus dieser Perspektive wären in der Haushaltspolitik und in anderen Politikfeldern auch andere Entscheidungen denkbar gewesen.

Insbesondere stehen wir meiner Ansicht nach vor dem Problem, dass die Schuldenbremse die Handlungsfähigkeit des Staates zu stark einschränkt. Eine strikte Auslegung der Schuldenbremse wird der derzeitigen geopolitischen Situation nicht gerecht. Eine Lizenz zur hemmungslosen Verschuldung kann aber auch niemand wollen. Wir brauchen einen sinnvollen Kompromiss und sollten aus meiner Sicht bei eindeutigen Ausnahmestatbeständen wie beispielsweise der Ukraine-Hilfe mit

einem Notlagenbeschluss arbeiten.

Dennoch ist am Haushalt 2024 vieles sinnvoll und er ermöglicht die Erledigung der gesetzlichen Aufgaben der Regierung. Der Bund unterstützt die Bahn mit 5,5 Milliarden Euro bei der Sanierung der Schienen und Signale. Auch in unserer Region werden in den kommenden Jahren Bahnstrecken saniert und ertüchtigt. Wir stärken die Bundespolizei, schließen Lücken beim Breitbandausbau und unterstützen den klimafreundlichen Umbau unserer Wirtschaft. Wichtige Industrieansiedlungen sind nun abgesichert - etwa die Milliardeninvestition der Firma Northvolt bei Heide. Diese Ansiedlung auch für unsere Region positive Folgen haben.

Die schwierige geopolitische und konjunkturelle Lage wirkt sich auch auf die Haushalte der Länder und Kommunen aus. Ich werbe für eine Finanzpolitik, in der die Städte und Gemeinden so ausgestattet sind, dass sie ihre Aufgaben erfüllen können. Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen und danke an dieser Stelle den ehrenamtlichen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern und Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern für ihre wichtige Arbeit.

Leider ist es nicht von der Hand zu weisen, dass politische Vorgaben von Ministerien trotz großer Bemühungen aller Beteiligten oftmals wenig praxisnah sind. Meine Aufgabe als direkt gewählter Abgeordneter ist es, die Rückmeldungen aus der Praxis in den politischen Apparat zu tragen. Dieser Aufgabe komme ich mit Freude nach. Im konstruktiven Austausch können oftmals Verbes-

serungen erzielt werden. Dabei sind die Gespräche mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, für mich sehr wichtig.

Zudem bin ich davon überzeugt, dass eine Verbesserung der Stimmung im Land am ehesten im respektvollen Dialog auf Augenhöhe mit den Bürgerinnen und Bürgern und insbesondere den verschiedenen Sektoren der Wirtschaft erreicht werden kann. Hierzu muss die Politik die Bereitschaft haben, die entscheidenden Probleme anzugehen und praktisch umsetzbare Lösungen zu finden.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir die gegenwärtigen Krisen überwinden werden. Bei vielen Terminen in unserem Wahlkreis erlebe ich es immer wieder, welche Kraft in unserer Heimat steckt. Das Engagement der Menschen im Barkauer Land am Arbeitsplatz, im Ehrenamt, beim Sport, in der Feuerwehr, im THW, in Vereinen und in Verbänden verdient große Anerkennung.

Derzeit machen sich viele Menschen über den Aufstieg einer zunehmend extremistischen Partei Sorgen. Diese Partei möchte Spaltung, Angst und Unsicherheit säen und davon politisch profitieren. Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Strategie nicht aufgehen wird. Deutschland ist eine starke Zivilgesellschaft. Das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger für unsere Demokratie verdient große Anerkennung und macht Mut.

Wir alle sind gefordert, auch bei der Europawahl am 9. Juni diese Stärke und das große Engagement zu zeigen und unsere Stimme an der



Wahlurne abzugeben. Das gilt auch für alle Jugendlichen, die mindestens 16 Jahre alt sind – auch sie dürfen wählen gehen! Stärken Sie mit Ihrer Stimmabgabe unsere Demokratie und unterstützen Sie den nunmehr 70 Jahre andauernden Prozess der europäischen Einigung. Gehen Sie wählen, denn jede Stimme zählt!

Für eine Rückmeldung oder Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung - auf meiner Homepage www.kristian-klinck.de, in den sozialen Medien, bei meinen Veranstaltungen in unserem Wahlkreis und gerne auch im Rahmen eines Sprechstundentermins. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr Bundestagsabgeordneter
Kristian Klinck

Sie kennen die **Homepage MarktTreff BL** noch nicht?
Hier bekommen Sie **alle Informationen** über den **zentralen Supermarkt im Barkauer Land!**
Hier lesen Sie **Aktuelles und Angebote** in Ihrem Laden!
Wählen Sie
www.buergergenossenschaft-barkauerland.de

oder scannen Sie einfach folgenden **QR-Code:**



Sie kennen die **Homepage von Kirchbarkau** noch nicht?
Hier bekommen Sie **alle Informationen** über den zentralen Ort im Barkauer Land!
Hier finden Sie **Veranstaltungen und Aktuelles** in Ihrer Region!

Wählen Sie www.kirchbarkau.de oder scannen Sie einfach folgenden **QR-Code:**



Der Bericht aus Brüssel

Moinjour liebe Europainteressierte,
Moinjour liebe Leserinnen und Leser,

wir kennen die Geschichte Europas als Friedensprojekt. Wie nach zwei schrecklichen Kriegen aus Feinden Freunde wurden. Die Europäische Integration war seitdem immer etwas, das nach vorne gerichtet war. Es ging immer weiter. Es war nicht immer genug, aber es war immer mehr. Und auch in den Krisen der vergangenen Jahre hat sich die EU bewährt: Ob Corona-Krise oder Russlands Krieg gegen die Ukraine.

Und dennoch: Heute nähern sich viele der Europäischen Idee oft nur im Klein-Klein. Nur wenige denken außerhalb des nationalen Schneckenhauses, manche blockieren ganz - wie die CDU und ihre rechten Kumpanen. Jacques Delors sagte einst: „Europa ist wie ein Fahrrad. Hält man es an, fällt es um“ - Ich habe aktuell sogar den Eindruck, dass die Konservativen Europas das Fahrrad nicht nur anhalten wollen, sondern schon den Stock zwischen die Speichen werfen. Und dabei riskieren, dass wir uns das Genick brechen.

Deswegen kämpfen wir 2024 umso entschiedener für ein soziales Europa. In Zeiten, in denen Europa

erneut durch Nationalist*innen und Rechtspopulist*innen bedroht wird, in Zeiten des Krieges auf dem Europäischen Kontinent, im Angesicht sozialer und wirtschaftlicher Schief lagen und dem zunehmend spürbaren Klimawandel brauchen wir neue Impulse, um den Zusammenhalt der Europäischen Union zu stärken.

Das haben wir auch am Wochenende bei unserer Europa-Delegiertenkonferenz in Berlin unterstrichen - allen voran mit unserem Wahlprogramm. Unser Europa ist sozial und nachhaltig. Unser Europa ist gerecht. Unser Europa ist unabhängig und handlungsfähig.

Ich freue mich riesig, auf Platz 9 der SPD-Bundesliste für die Europawahl zu kandidieren. Damit ist Schleswig-Holstein wieder in den Top Ten vertreten, das ist eine gute Startposition und große Motivation für den anstehenden Europawahlkampf. Also: Lasst es uns anpacken und die rechten Parolen mit unseren Ideen für ein gerechtes Europa von morgen bekämpfen!

Eine angenehme Lektüre meines Newsletters und solidarische Grüße

Eure Delara

Gute Stimmung auf Neujahrsempfang der SPD Kreis Plön



Über 120 Gäste durften die Kreisvorsitzende Nazan Komral und Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion Kai Bellstedt auf dem Neujahrsempfang begrüßen.



Neben der Kreispräsidentin fanden sich zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Parteien, Polizei, Feuerwehr, Vereinen, Verbänden und anderen gesellschaftlichen Bereichen zusammen. Über den Besuch der Europaabgeordneten Delara Burkhardt, der SPD-Landes-

vorsitzenden Serpil Midyatli und des Bundestagsabgeordneten Kristian Klinck hat sich der Kreisvorstand sehr gefreut.

In ihren Grußworten gingen alle drei auf die Enthüllungen rund um die AfD und rechtsextremistische Kreise ein und machten klar, dass wir als Demokratie wehrhaft sein und zusammenstehen müssen. Die aktuellen Entwicklungen sorgen für große Unsicherheit und umso erfreulicher ist es, dass in der letzten Zeit weit über eine Million Menschen in Deutschland gegen Nazis, gegen Faschismus und für die Demokratie demonstriert haben.

Delara Burkhardt, als unsere Europakandidatin für die Europawahl am 9. Juni, machte klar, dass wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten zusammenhalten müssen. Wir stehen in Europa vor großen Herausforderungen mit dem aktuellen Rechtsruck und müssen als Demokratinnen und Demokraten gemeinsam Lösungen finden. Auch deswegen betonte Delara, sei es wichtig, dass in der Zukunft starke Schultern mehr stemmen müssen, damit Menschen, die weniger haben, nicht vernachlässigt werden.

Serpil betonte, dass wir Krisen und Herausforderungen wie Corona bewältigt haben, aber vor weiteren, wie den Kriegen in der Ukraine und Israel, sowie dem Rechtsruck stehen. Wir müssen in der aktuellen Zeit

Ein Aufruf unserer Spitzenkandidatin Katarina Barley für die Europawahl 2024 und nicht nur für die eigenen Genossinnen und Genossen!

Liebe Genossinnen und Genossen!
Liebe Leserinnen und Leser!

Die Europäische Union ist ein Ort, den es sonst nirgendwo auf der Welt gibt!

Ein Ort, an dem man seine Meinung sagen kann, an dem man sein Recht einklagen kann bei unabhängigen Gerichten, an dem freie Medien allen politischen Akteurinnen und Akteuren gleichermaßen auf die Finger schauen. Aber vor allem ein Ort, an dem sich sehr unterschiedliche Staaten zusammengetan haben, um Macht abzugeben und Souveränität zu teilen.

Staaten, die jahrhundertlang Kriege gegeneinander geführt haben. Staaten, die zum Teil aus Diktaturen hervorgegangen sind, so wie wir ja auch.

Und die Kinder all dieser Kulturen, die leben miteinander, die lernen miteinander, die lieben einander. So etwas gibt es nirgendwo anders auf der Welt.

Das ist wirklich kostbar! Mit der Europäischen Union ist es so wie mit vielen anderen schönen Dingen auf der Welt: Wenn man sie lange hat, nimmt man sie für selbstverständlich und vergisst, dass so eine Gemeinschaft kostbar ist und immer wieder neu erarbeitet werden will.

Ob wir diese starke Gemeinschaft bleiben können, ist die Frage bei der Europawahl. Es ist eine Richtungsentscheidung. Der Angriff von rechts gefährdet unsere Demokratie auf allen Ebenen - von der Kommune bis zum Europäischen Parlament.

Viele denken genau jetzt darüber nach, wie der Rechtsruck zu stoppen ist.



Setz Dich für die Demokratie ein, indem Du jetzt Menschen in Deinem Bekanntenkreis ansprichst, die sich um die Demokratie sorgen, und etwas tun wollen. Frag, ob sie Mitglied in der SPD werden wollen, und erzähle ihnen von Deinen Erfahrungen in der Partei.

Europa und unsere Demokratie werden stärker, wenn demokratische Parteien Zulauf haben und engagierte Menschen sich für das Gemeinwohl einsetzen.

Sprich Deine Bekannten an und erzähle ihnen, warum es einen Unterschied macht, SPD-Mitglied zu werden. Verabrede Dich mit ihnen zum nächsten Treffen des Ortsvereins, nehmt gemeinsam an Demonstrationen gegen Rechtsextremismus teil oder startet zusammen eine Aktion in Kirchbarkau.

Gemeinsam können wir den Rechtsruck stoppen und unsere Demokratie stärken. Mach jetzt mit!

Katarina Barley

schnell handeln und als Demokratinnen und Demokraten zusammenhalten. Daher hat die SPD in Schleswig-Holstein der Landesregierung den Schleswig-Holstein Pakt angeboten, um die Herausforderungen gemeinsam anzugehen und die besten Lösungen für alle zu finden. Als Landesvorsitzende nutzte sie abschließend die Gelegenheit, dem neuesten Parteizugang persönlich das rote Parteibuch zu überreichen.



Kristian Klinck ging auf die aktuellen Probleme auch auf Bundesebene ein. Die jetzige Zeit fordert uns alle heraus und daher ist es wichtig zusammenzustehen. Die Deportationspläne auf dem AfD Geheimgesprächen beängstigen viele Menschen mit

Migrationshintergrund, die sich fragen, ob es hier noch sicher genug ist. Wir müssen gute Politik machen, um dem faschistischen Gedanken gut entgegenzutreten und um gute Lösungen für die Menschen zu schaffen.

Nach den Grußworten wurden in lockerer Atmosphäre Gespräche und Diskussionen geführt. „Wir haben uns sehr über die zahlreichen Gäste an diesem Abend gefreut. Viele gute, auch wichtige Gespräche haben wir geführt und blicken nun auf ein Jahr, in welchem wir vieles gemeinsam angehen müssen.“, so die Kreisvorsitzende Nazan Komral und der Fraktionsvorsitzende Kai Bellstedt abschließend.



v.l.n.r.: Delara Burkhardt, Kai Bellstedt, Nazan Komral, Serpil Midyatli

Zwei große Konzertankündigungen

St.-Katharinen Kirchbarkau



24.02.2024, 17 Uhr

Samuel Barber „Adagio for Strings“

Heiko Henrich „Waeda“

John Rutter „Magnificat“

Es musizieren:

Kantorei Borby und „Kreuz-und-Quer“-Chor an St. Katharinen
ein Orchester

Leitung: Heiko Henrich, Sopran: Ingrid Sievers

Karten 20 € / 10 € unter

kartenvorverkauf@st-katharinen-kirchbarkau.de, Kirchenbüro Kirchbarkau,
MarktTreff Barkauer Land, Bücherstube Flintbek und Bücherstube Preetz

Wer ist John Rutter?

Er hat für das 50. Thronjubiläum der Queen komponiert und für die Hochzeit von William und Kate in Westminster Abbey: der 1945 geborene britische Komponist und Chorleiter John Rutter. Er ist ein Vertreter der Moderne, der das Publikum „nicht verstört, sondern es mit fassbarer, sprechender Musik packt“ (Südkurier). Auch eine Reihe größerer Werke für Chor und Orchester stammt aus seiner Feder, von denen die meisten in den Vereinigten Staaten uraufgeführt wurden. So auch seine Vertonung des „Magnificat“, die 1990 in der Carnegie Hall in New York unter der Leitung des Komponisten erstmals öffentlich erklang.

Was ist das „Magnificat“?

Der durchaus moderne und rebellische Lobgesang der Maria (Lk 1, 44-55) ist seit dem Mittelalter Teil des katholischen Vespertagesgottesdienstes und wurde nach der Reformation auch von der lutherischen und der anglikanischen Kirche in deren Liturgie mit übernommen. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden zahlreiche Vertonungen in höchst unterschiedlichen Stilen und Umfängen: von Palestrina und Monteverdi bis zu Mozart – die Liste liest sich wie das Who-is-Who der europäischen Musikgeschichte.

Und wie hat Rutter es vertont?

Er ließ sich zunächst von einem anderen großen Meisterwerk, dem Magnificat von J.S. Bach inspirieren. Obwohl die beiden Werke stilistisch so unterschiedlich sind, wie sie nur sein können, gibt es doch auch einige Ähnlichkeiten: so schließen beispielsweise beide Stücke mit einer Wiederholung der Musik ihrer Anfangssätze, beide verwenden traditionelle gregorianische Plainchant-

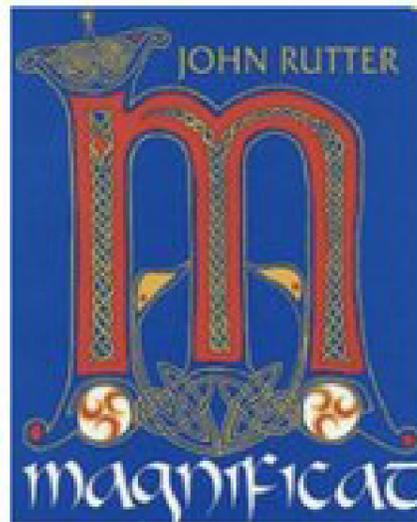
Melodien, und in beiden Werken liegt der Schwerpunkt bei den besinnlicheren Strophen auf dem Solisten, während der Chor die kräftigen Textabschnitte wie „Fecit potentiam in brachio suo“ (Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten) übernimmt. Und so wie Bach baut auch Rutter drei zusätzliche Elemente in den Standardtext ein. Neben der besonders innigen Vertonung des Gedichts „Of a Rose, a lovely Rose“ aus dem 15. Jahrhundert, sind das „das Sanctus“ (aus dem Ordinarium der Messe) und die marianische Antiphon „Sancta Maria“.

Wie ist diese Musik?

John Rutter selbst sagt, er habe ein Magnificat schreiben wollen, das nach mediterranem Sonnenschein und Festlichkeit duftet, und er sich vom Geist der „jubilant celebrations of Mary in Hispanic cultures“ inspiriert gefühlt habe und legte das Werk als „bright Latin-flavoured fiesta“ an. So ist die Musik voll von energiegeladenen, synkopischen Rhythmen und starken Melodien.

Auch in seinem Magnificat beeindruckt zauberhafte Klänge von Chor, von gesanglichen Linien des Solosoprans und vom eindrucksvoll besetzten Kammerorchester.

Ingrid Sievers
(unter Verwendung eines Textes von John Bawden)



John Rutter - Magnificat
Samuel Barber - Adagio for Strings
Heiko Henrich - Waeda

Sonntag, 18.2. - 18.00

Kirche Borby, Eckernförde

mit der Kantorei Borby,
Kreuz und Quer, Kirchbarkau
und einem Orchester

Ingrid Sievers, Sopran
Leitung: Heiko Henrich

Es gibt Karten in Ausgabemengen von 10, 20, 30 und 50 Stück. Bitte direkt bei der Kantorei bestellen. (Karte 20 € unter). Im Kirchenbüro Borby, Borbyer Pflanzweg 1, 24511 Eckernförde, und in der Abschlussscheune (Kirche Borby, Burgstraße 10), Eckernförde 24511, können wir Sie beraten.



Die Kantorei Borby und der Chor „Kreuz und Quer“ aus Kirchbarkau geben ein gemeinsames Konzert: Am 18. Februar um 18 Uhr wird in der Borbyer Kirche das Magnificat von John Rutter aufgeführt.

Am 24. Februar um 17 Uhr wird das Magnificat in der St. Katharinen in Kirchbarkau aufgeführt.

Der 1945 geborene, britische Komponist John Rutter vollendete 1990 seine Vertonung des „Magnificat“, das als wunderbar rebellischer Lobgesang gilt, den die schwangere Maria anstimmt, als sie ihre ebenfalls schwangere Cousine Elisabeth trifft. Die ausgedehnte Komposition in sieben Sätzen ist für Solo-Sopran, gemischten Chor und Orchester gesetzt.

Weiterhin ist in dem Konzert das berühmte „Adagio for Strings“ von Samuel Barber zu hören. Ein meditatives, getragenes Stück für Streichorchester, das zum Träumen einlädt.

Außerdem ist „Waeda, eine arg bevorspielte Unfuge“, eine Komposition für Kammerorchester des Borbyer Kirchenmusikers Heiko Henrich zu hören: Ein sehr verspieltes Stück, mit vielen kleinen Details erinnert es an ein wuseliges Wimmelbild und setzt sich mit den klassischen Formen von Präludium und Fuge auseinander, um diese dann ad absurdum zu führen. In der Tonsprache eher konventionell, sehr rhythmisch und beeinflusst von Jazz und populärer Musik, bricht es doch immer wieder aus den gewohnten Hörerwartungen aus und lässt den Zuhörer aufhorchen.

An dem Konzert sind neben den beiden Chören auch ein Orchester beteiligt. Ingrid Sievers, die Leiterin des Kirchbarkauer Chores, singt die Sopran-Partie, die musikalische Leitung hat Heiko Henrich von der Kantorei Borby.

Flintbek, 31.01.2024

Liebe Musikbegeisterte,

nach den gelungenen Hausmusik-Nachmittagen im Jahre 2023 möchte ich Sie sehr herzlich zum dritten **Hausmusik-Nachmittag an St. Katharinen in das Jacob-Selmer-Haus** einladen. Wir treffen uns um **16.00 Uhr am Sonntag, den 10. März** und es freut mich sehr, Ihnen schreiben zu können, dass wir wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm präsentieren werden.

Rechts oben auf der Seite sind sie wieder, die beiden Musiker, die uns auch im letzten Jahr bei den HMN - Hausmusiknachmittagen begleitet haben: der Bär mit seiner Bratsche (bitte -keine Geige!!), das Ticherschen und der tanzende Frosch... Es liegen bereits Anmeldungen vor und ich möchte Sie/Euch alle ganz herzlich bitten, auch per Mundpropaganda für dieses Ereignis in Ihrem/Euerm Bekanntenkreis zu werben, das im letzten Jahr so viel Zuspruch hatte. Eingeladen sind generell ALLE MUSICER - von klein bis groß, von Blech bis Streicher, von Klassik/Barock bis Jazz/Pop und von vokal bis instrumental.

Neben dem „Ohrenschmaus“ wird es vor der Hausmusik wieder einen Kaffee geben und in der Pause ist Kaffee und selbstgebackener Kuchen angesagt, - neben Limo und Mineralwasser und Tee - alles das hat sich bei den ersten Hausmusik-Nachmittagen 2023 bestens bewährt. Und kommen Sie rechtzeitig, denn der Zuspruch war begeisternd und die kleinen & großen Zuhörer waren zahlreich erschienen. Der Eintritt zu diesem wunderbaren Nachmittag wird auch dieses Mal **FREI** sein ♦♦♦♦

Wir planen in diesem Jahr insgesamt **VIER** Hausmusik-Nachmittage und ich werde Sie rechtzeitig über die Programme und Künstler informieren:

HMN1-2024, am 10. März 2024
HMN2-2024, am 09. Juni 2024
HMN3-2024, am 06. Oktober 2024
HMN4-2024, am 15. Dezember 2024 (im Altersheim)

MusKath-Vorstand sowie die ev. Kirchengemeinde Kirchbarkau bedanken sich bei all denjenigen, die wiederum „ihren Hut in den Ring werfen werden“ - bzw. ihre Instrumente auspacken, die Stimmbänder „ölen“ und ein kurzweiliges Programm vorbereiten, für ihr Engagement - und so viel sei schon einmal verraten; es musizieren

... ein Duo - ein Trio - eine Familiengruppierung - ein Sänger und andere Aber:

MELDEN SIE SICH ZUM MITSPIELEN BITTE RECHTZITIG BEI UNS AN.

Wir hoffen sehr, dass wir uns beim dritten Hausmusik-Nachmittag wiedersehen werden - und Sie/Ihr das Projekt mit Ihrer/Eurer Anwesenheit unterstützt. Der Eintritt ist, wie schon gesagt, frei. Über eine Spende am Ende der Veranstaltung - wie groß auch immer ♦♦♦♦ freuen sich die Veranstalter...

Mit herzlichen Grüßen,

Hajo Götze & Ingrid Sievers
für den Vorstand des Fördervereins und die Ev. Kirchengemeinde Kirchbarkau

Förderverein „Musik an St. Katharinen Kirchbarkau“ e.V.
Der Vorstand: Prof. Dr. Hans-Jürgen Götze, Ulrike Oberem, Ulrich Keudel, Dr. Ludwig Helmke, Gabriele Hoffmeister Tel.: 04347 908944 - Email: Vorstand_MusKath@st-katharinen-kirchbarkau.de - Internet: www.sto-barkau.de Bankverbindung: Förder Sparkasse, Kontonr. 100041672; BLZ: 210 501 70
IBAN: DE55 2105 0170 0100 0416 72 - BIC: NOLADE21KE



Das Wetter im Winter 2023/2024 in Warnau

Der Dezember begann winterlich. Am Monatsanfang wurde es mit Nachttemperaturen bis zu -9,0 °C richtig kalt, zusätzlich fiel Schnee, und in der ersten Dezemberwoche war das Land mit einer bis zu 10 cm dicken Schneedecke bedeckt. Um den 8. Dezember setzte Tauwetter ein, und innerhalb von zwei Tagen war die ganze weiße Pracht wieder dahin. Ab dem 10. Dezember dominierten Regenwolken, die Temperaturen blieben bis zum Jahresende über dem Gefrierpunkt, und tagsüber wurde mehrfach die 10-Grad-Marke überschritten.

Insgesamt war der Dezember 2023 mit einer Mitteltemperatur von + 4,1 °C etwa 2,5 Grad wärmer als im langjährigen Mittel. Die Niederschlagsmenge betrug 118,3 mm und lag damit fast 60 % über dem langjährigen Mittelwert.

Insgesamt war das Jahr 2023 mit einer Durchschnittstemperatur von 10,9 °C das wärmste Jahr seit Beginn meiner Wetterauszeichnungen Ende 1992. Die Niederschlagsmenge betrug 955,5 mm und lag damit gut 160 mm über dem langjährigen Mittelwert.

Auch der Januar 2024 begann zunächst mild und frostfrei, zu Beginn der zweiten Januarwoche fielen die Temperaturen. Leichter Schnee-

fall sorgte für eine bis zu 5 cm dicke Schneedecke, die sich immerhin bis zum 12. Januar hielt. Danach fuhr das Wetter Achterbahn. Frostfreie Tage wechselten sich mit Frost ab, und da es immer wieder regnete oder auch schneite, machten uns die winterlichen Straßenverhältnisse doch zu schaffen. Dieses Wetter dauerte bis zum 20. Januar an, danach wurde es wieder mild und tagsüber bis zu + 11,0 °C warm. Insgesamt war der Januar mit einer Durchschnittstemperatur von + 2,5 °C etwas 2,5 Grad zu warm, und die Niederschlagsmenge lag mit 94,3 mm etwa 45 % über dem langjährigen Mittelwert.

Der Februar hatte nur wenig winterliches Wetter im Gepäck. Mild und regnerisch zeigte sich die erste Februarwoche, nur am 8. und 9. Februar kam es zu etwas Schneefall, der aber gleich am 10. Februar weggetaut war.

Die ersten 11 Februartage waren mit einer Durchschnittstemperatur von + 5,3 °C fast vier Grad wärmer als normal, und am 11. Februar war mit 42,5 mm fast der langjährige Mittelwert von 45 mm für einen Februar erreicht worden.

Karl Oberem

Wetterdaten Winter 2023-2024 / Warnau

	Dezember 2023	Januar 2024	Februar 2024 (bis 11.)
Max. Temp./°C	5,5	4,2	6,5
Min. Temp./°C	2,7	0,8	4,1
Monatstemp./°C (langjähriges Mittel)	4,1	2,5	5,3
höchste Temp./°C	11,0	11,0	10,5
niedrigste Temp./°C	-9,0	-8,0	0,0
Tropentage / ≥ 30°C	0	0	0
Sommertage / ≥ 25°C	0	0	0
Warme Tage / ≥ 20°C	0	0	0
Frosttage / T(min) ≤ 0°C	8	14	1
Eistage / T(max) ≤ 0°C	5	4	0
Gewittertage	0	0	0
Nebeitage	4	0	2
Tage mit Schneedecke	8,5	12	0,5
Regentage / ND ≥ 1 mm	23	18	6
Niederschlagsmenge / mm (langjähriges Mittel)	118,3	94,3	42,5
Niedersch. als Schnee / mm	11,8	12,4	3,9

Reinigungskraft für das Dorfhaus in Kirchbarkau gesucht

Die Gemeinde Kirchbarkau sucht zum 01. März eine Reinigungskraft für das Dorfhaus.

Arbeitsaufwand ca. 3 Stunden pro Woche auf 450 Euro - Basis.

(Auszahlungsbetrag ca. 225€/ Monat)

Bei Interesse und für nähere Information kontaktieren Sie bitte

Frank Jedicke

unter Telefon 04302/694 oder

Email: frank.jedicke@t-online.de.

Vielen Dank !



Frank Jedicke
Bürgermeister Kirchbarkau

GEMEINSAM FÜR EIN STARKES EUROPA Das Wahlprogramm der SPD für die Europawahl 2024 hier in Kurzform

I. EINLEITUNG

Als SPD wollen wir ein starkes Europa, das unseren Frieden, unsere Freiheit und unseren Wohlstand auch in einer zunehmend unsicheren Welt schützen kann.

II. EIN EUROPA DER ZUKUNFT

Gemeinsam zeigen wir, dass konsequente Politik für Klimaschutz mit sozialer Sicherheit und gerechten Chancen Hand in Hand geht.

III. EIN STARKES EUROPA IN DER WELT

In einer Welt im Umbruch muss Europa stärker denn je für eine regelbasierte internationale Ordnung eintreten. Wenn wir mit einer Stimme sprechen, sind wir stark genug, um unseren Werten und Interessen Gehör zu verschaffen.

IV. EIN EUROPA DES RESPEKTS

Auf Basis unserer gemeinsamen Werte Freiheit, Demokratie, Frieden und Gerechtigkeit wollen wir Wohlstand für viele, nicht für wenige. Wir respektieren und schützen unterschiedliche Lebensentwürfe.

V. SCHLUSS

Unser Europa ist ein starkes Europa, weil es zusammenhält und weil es das Leben der Menschen besser macht.

MEHR ERFAHREN UNTER

<https://www.spd.de/programm/europaprogramm/uebersicht>

Februar 2024

Förderverein Bürgerschloss Bredeneek e.V.

Einkauf zum Bredeneeker Gespräch

Integration der Flüchtlinge – vor welchen Herausforderungen stehen die Kommunen?

Montag, den 26. 02. 2024, um 19:30 Uhr im Bürgerschloss Bredeneek

Referenten: **Tim Brockmann, Bürgermeister der Stadt Preetz**
Michael Westerfeld, Geschäftsführer des Jobcenter Kreis Plön
Kai Johannsen, Amtsvorsteher Amt Preetz-Land
Peter Krebs, Leitender Verwaltungsbeamter Amt Preetz-Land

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Bürgerschlosses, der Förderverein Bürgerschloss Bredeneek e. V. lädt Sie herzlich zum Auftakt der Bredeneeker Gespräche in diesem Jahr ein.

Die hohe Zuwanderung von Geflüchteten ist in vielen Städten, Gemeinden und Landkreisen zu einer zentralen Herausforderung geworden. Mit dem Krieg in der Ukraine sind weitere Anforderungen hinzugekommen. Das beginnt mit der Bereitstellung von Wohnraum und Kitaplätzen und der ärztlichen Versorgung der Menschen. Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass eine schnelle Eingliederung in den Arbeitsmarkt und die soziale Integration gelingt. Es sind die Kommunen in denen die Menschen in alltägliche Lebensbezüge eingebunden sind und das miteinander gestalten. Hier werden die Grundlagen für Anerkennung, Vertrauen und sozialen Zusammenhalt gelegt.

Die Referenten werden darstellen, dass es vielfältiger Anstrengungen sowie eines abgestimmten Zusammenwirkens von Kommunen, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft bedarf, wenn die Integration gelingen soll.

Wir freuen uns auf einen interessanten Gesprächsabend mit Ihnen im Bredeneeker Schloss. Es besteht ausreichend Gelegenheit zur Diskussion.

Mit besten Grüßen

Jürgen Paustian, Günter Frehse, Dr. Norbert Langfeldt, Günter Kofin, Jens Podbielski
Vorstand des Fördervereins Bürgerschloss Bredeneek e. V.
Dr. Dietrich Sturm, Programmleiter der Bredeneeker Gespräche

Förderverein Bürgerschloss Bredeneek e. V.
Schloss Bredeneek
24223 Lüttenhagen

Telefon: 0 4 3 0 2 6 9 4 oder 0 4 3 0 4 4
Mail: info@foerderverein-bredeneek.de
Web: www.foerderverein-bredeneek.de

Fonds Sponsor
RNF 1286 2289 9170 3408 6977 22
BIC: NOLADE33XXX

Markt Treff

Barkauer Land

BÜRGER
GENOSSEN
SCHAFT

Mein Einkauf bleibt im Barkauer Land

In gut vier Wochen feiern wir das Osterfest!

Ihr MarktTreff-Team hat schon die „Süße österliche Auslage“ vorbereitet: Selbstgemachte Schokolade, Köstlichkeiten von Lindt und Niederegger und dazu der exquisite Eierlikör aus Preetz – noch ist das Angebot reichlich!

Und ab dem 17. März öffnet wieder unser Sonntagscafé mit köstlichen Torten sowie auch unsere Waffelbäckerei an jedem 1. Freitagnachmittag!

Ihr MarktTreff im Internet: buergergenossenschaft-barkauerland.de oder facebook.com/MTBarkauerLand

Adresse: Am Alten Bahnhof 1, 24245 Kirchbarkau
Telefon: 04302-96 92 150 Mobil: 0162 82 51 584
Email: dagmar.gliesche@web.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa 07:30 – 13:30
Mo + Di und Do + Fr 15:00 – 18:30
Sonntag 07:30 – 10:00